

Impfungen des Gesundheitspersonals

Kantonale Impfkampagne

Angelehnt an die Impfstrategie des Bundes hat der Kanton Solothurn Anfang Januar 2021 mit seiner Impfkampagne gestartet und in einer ersten Phase prioritär Bewohnende von Alters- und Pflegeheimen sowie Personen ab 75 Jahren und Hochrisikopatientinnen und -patienten geimpft. Inzwischen steht die Impfung im Kanton Solothurn für alle Einwohnerinnen und Einwohner ab 16 Jahren offen. Im Rahmen einer Impftagaktion hat das exponierte Gesundheitspersonal bereits die Möglichkeit für die Covid-19-Impfung erhalten.

Prüfung durch Swissmedic

In der Schweiz ist die Heilmittelbehörde Swissmedic für die Zulassung von Impfstoffen zuständig. Sie muss deren Wirksamkeit, Sicherheit und Qualität bestätigen. Erst dann darf der Impfstoff in der Schweiz eingesetzt werden. Der Covid-19-Impfstoff wurde schnell entwickelt. Trotz hoher Dringlichkeit musste er, wie jeder andere Impfstoff auch, alle üblichen Prüfungen bestehen. Für die Pandemie setzt Swissmedic die «rollende Zulassung» ein. Das bedeutet, dass die Daten der Impfstoffhersteller fortlaufend eingereicht und durch Swissmedic sofort geprüft werden. Nur so ist ein beschleunigtes Prüfungsverfahren überhaupt möglich. Bei der Sicherheit gibt es aber keine Kompromisse. Die Prüfkriterien bleiben unverändert. Die Schweiz ist das erste Land, in dem ein Covid-19-Impfstoff in einem ordentlichen Verfahren zugelassen wurde.

Covid-19-Impfung – sicher und wirksam

Der Covid-19-Impfstoff muss hohe Standards für Sicherheit, Wirksamkeit und Qualität erfüllen. Er ist sicher und wirkt – auch bei Menschen in höherem Alter und mit chronischen Krankheiten. Dies bestätigen die 43'000 Personen, die den Impfstoff im Rahmen von Studien erhalten haben. Wichtig: Aus der mRNA lässt sich keine DNA aufbauen. Deshalb kann das menschliche Erbgut auch nicht verändert werden. Die mRNA wird relativ rasch wieder vom Körper abgebaut.

Empfohlen für das Gesundheitspersonal

Das Bundesamt für Gesundheit (BAG), die eidgenössische Kommission für Impffragen (EKIF), die medizinischen Fachgesellschaften sowie alle Kantonsärztinnen und -ärzte empfehlen dem Gesundheitspersonal, sich gegen Covid-19 impfen zu lassen. Deshalb ist eine möglichst hohe Durchimpfung anzustreben. Die Impfung ist freiwillig und kostenlos.

Vier wesentliche Argumente sprechen für die Impfung:

- Sie schützt Sie vor einer Ansteckung.
- Sie dürfte die Übertragung ganz oder zumindest zum grössten Teil verhindern, auch wenn die Daten hierfür noch nicht vorhanden sind.
- Falls es trotz der Impfung zu einer Infektion kommen sollte, wird der Krankheitsverlauf deutlich milder sein.
- Sie helfen die Gesundheitseinrichtungen zu entlasten.

Nebenwirkungen

Bis jetzt sind keine schweren Nebenwirkungen des Covid-19-Impfstoffs bekannt. Es gibt leichte Nebenwirkungen: Kopfschmerzen, leichte Glieder- und Muskelschmerzen sowie allgemeine Symptome wie Schüttelfrost, Fiebergefühl oder leichtes Fieber. Diese Nebenwirkungen treten nach Impfungen häufig auf. Die Nebenwirkungen zeigen, dass der Körper den Impfschutz aufbaut. Sie sind also in milder Form auch ein gutes Zeichen. Swissmedic überwacht die Sicherheit und Wirksamkeit des Impfstoffs laufend.

corona.so.ch

SCHÜTZEN. TESTEN. IMPFEN.

So holen wir unseren Alltag zurück.